

Troxler-Schule: Unterricht viel bildhafter

Dort werden geistig behinderte Kinder und Jugendliche betreut und unterrichtet.



Wuppertal. Als Waldorfschüler interessierte uns der Unterricht in der Troxler-Schule. Hier werden geistig behinderte Kinder und Jugendliche betreut und unterrichtet. Wir haben uns mit den Unterlagen der Schule beschäftigt und einen Unterrichtsbesuch in der Klasse zwei unternommen. Die vielen Gemeinsamkeiten mit unserer Schule haben uns überrascht. So begleiten die Klassenlehrer die Schüler von der ersten bis zur achten Klasse in allen Unterrichtsfächern mit Ausnahme von Fremdsprachen, Eurythmie, Religion und handwerklichen Fächern (wie Werken und Handarbeit). Unterrichtet werden die gleichen Fächer wie an unserer Schule. Dazu gehören Schreiben, Lesen und Rechnen, Natur- Heimat- und Erdkunde, Deutsch und Geschichte sowie Malen, Zeichnen und Singen.

Genauso wie an unserer Schule beginnt die erste Klasse mit einer Formenzeichen-Epoche, in der die Krumme und die Gerade gelernt werden, um das Schreiben vorzubereiten. Bei unserem

Unterrichtsbesuch konnten wir die Gemeinsamkeiten im Unterrichtsablauf auch praktisch erleben. Nach dem Morgenspruch und dem Feststellen des Wochentags versuchten alle Schüler das gemeinsame Sprechen eines bekannten Gedichtes, was erstaunlich gut gelang. Anschließend sprach ein Schüler mit Hilfe seines Lehrers den eigenen Zeugnisspruch. Diesen Unterrichtsbeginn kennen wir aus unserer eigenen Schule.

Anders als bei uns benötigen die Schüler sehr viel mehr Zeit für jegliches Tun. Darüber hinaus sind die meisten Schüler auf die Hilfe der Lehrer oder "Klassenhelfer" angewiesen. Der Unterrichtsstoff ist sehr viel reduzierter, bildhafter. Die Lehrer beschränken den Unterrichtsinhalt auf das Wesentliche. Der Unterricht hat das Ziel, insbesondere auf Störungen und Behinderungen einen heilsamen Einfluss auszuüben. Die Erziehung der Kinder ist eine wichtige Aufgabe.

Die pädagogischen und therapeutischen Bemühungen haben ihre Wurzeln im anthroposophischen Menschenbild, begründet von Rudolf Steiner. "Danach kann die Individualität, das geistige Wesen des Menschen nicht erkranken, sondern nur der ihm zur Verfügung stehende Leib als Instrument der Seele, durch die sich seine Individualität ausdrückt." Die an der Waldorfpädagogik orientierte Sonderpädagogik geht davon aus, dass auch bei schwacher intellektueller Begabung eine annähernd altersgemäße Allgemeinentwicklung erfolgen kann. Dazu tragen die Vielseitigkeit des Fächerangebotes, die bildhafte Darstellung des Unterrichtsstoffes und das ideenreiche Verarbeiten der Inhalte wesentlich bei. Die Schüler sollen in der Schulzeit Hilfen zur Entfaltung ihrer Individualität und zur Lebensbewältigung in ihrer Mitund Umwelt erhalten.

- Die **Troxler-Schule** ist eine Waldorf-Sonderschule für Seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche, offiziell eine Sonderschule für geistig Behinderte. Als Waldorfsonderschule ist sie eine staatlich anerkannte Ersatzschule, die vom Land NRW nach dem Ersatzschulfinanzgesetz gefördert wird. Die Schule unterrichtet zurzeit 130 Schüler altersgemäß in zwölf Klassen. Jeweils zwei Klassenlehrer führen die Kinder bis zum Ende des achten Schuljahres, danach wechseln sie in die Werkstufe. Hier durchlaufen sie jährlich wechselnd die unterschiedlichen Werkgruppen neben weiterführendem Epochenunterricht und Fachstunden.

Rudolf-Steiner-Schule, Klasse 10